



# HESSISCHER LANDTAG

03. 08. 2020

## Kleine Anfrage

**Tobias Eckert (SPD) vom 12.05.2020****Anzahl Gründerzentren in Hessen****und****Antwort****Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen**

### Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:

Die Fragen des Fragestellers umfassen einen Zeitraum von rund 30 Jahren. Eine vollständige Beantwortung würde einen unverhältnismäßigen Aufwand erfordern, sodass sich die Beantwortung auf eine Auswertung der Daten ab dem Jahr 2009, seitdem die operative Umsetzung des Programms bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank angesiedelt wurde, beschränkt. Der Beantwortungszeitraum umfasst somit die Jahre 2009 bis 2019.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit der Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung und der Ministerin für Wissenschaft und Kunst wie folgt:

- Frage 1. Wie viele Gründerzentren wurden durch das Wirtschaftsprogramm „Gründerzentren“ seit dessen Einführung in Hessen gegründet?  
Bitte listen Sie die Einrichtung der finanziell unterstützten Zentren zeitlich und nach den Orten auf.
- Wie hoch waren insgesamt die finanziellen Mittel für dieses Wirtschaftsprogramm seit dessen Einführung? Bitte listen Sie die zeitliche Entwicklung von Beginn der Einführung bis zum aktuellen Haushaltsjahr auf.
  - Wie hoch waren die landeseigenen Haushaltsmittel für dieses Wirtschaftsprogramm seit dessen Einführung? Bitte listen Sie die zeitliche Entwicklung von Beginn der Einführung bis zum aktuellen Haushaltsjahr auf.
  - Wie viele Anträge wurden seit der Einführung dieses Programms gestellt? Bitte listen Sie die Anzahl der Anträge zeitlich auf.
  - Wie viele Anträge auf Einrichtung eines Gründerzentrums wurden mit welchen Argumenten abgelehnt? Bitte listen Sie die Anzahl der abgelehnten Anträge zeitlich auf.

**14.07.2009:** Gründerzentrum Stadt Hofheim am Taunus, Hofheim a.Ts.

**28.08.2009:** Virtuelles Gründerzentrum, Zukunftsoffensive Überwald, GmbH, Wald-Michelbach

**10.11.2009:** Virtuelles Gründerzentrum Schwalm, Schwalmstadt

**10.05.2010:** Gründerhaus Kreativwirtschaft, Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH, Frankfurt a.M.

**12.09.2012:** Virtuelles Gründerzentrum, Entwicklungsgesellschaft Lorsch GmbH, Lorsch

**Zu Frage 1 a:** Die Tabelle beinhaltet die abgerufenen Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE):

Jahr	Finanzielle Mittel
2009	126.600 €
2010	203.400 €
2011	89.100 €
2012	112.700 €
2013	112.200 €

2014	108.700 €
2015	61.750 €
2016	20.550 €
2017	45.220 €
2018	75.000 €
2019	0 €

Im Jahr 2020 sind für das Gründer- und Technologiezentrum Darmstadt (HUB 31) 500.000 € vorgesehen.

**Zu Frage 1 b:** Für die Förderung von Gründerzentren wurden lediglich in den Jahren 2015 und 2016 landeseigene Haushaltsmittel eingesetzt:

Jahr	Landeseigene Haushaltsmittel
2015	30.350 €
2016	112.900 €

**Zu Frage 1 c:**

Jahr	Anträge
2009	3
2010	2
2011	0
2012	2
2013	0
2014	0
2015	1
2016	1
2017	1
2018	0
2019	0
2020	0

**Zu Frage 1 d:** Es wurden keine Anträge auf Einrichtung eines Gründerzentrums abgelehnt. Ein Antrag wurde 2010 zurückgezogen.

- Frage 2. Wird mit diesem Programm auch weitere Einrichtungen unterstützt im Bereich der Existenzgründung wie DigitalHubs und Start-Up Zentren?
- a) Falls nein, hat das Land Hessen andere Wirtschaftsprogramme oder Strategien, um diese Bereiche mit Förderungen abzudecken? Bitte listen Sie die Programme, Höhe der originären Landesmittel seit der Einführung des Programmes und Anzahl der Anträge seit der Einführung des Programmes auf.

DigitalHubs werden mit diesem Programm nicht unterstützt, jedoch das Start-up Zentrum cesah.

Die cesah GmbH (Centrum für Satellitennavigation Hessen) in Darmstadt ist ein im Jahr 2006 gegründetes Start-up-, Gründer- und Anwenderzentrum für Anwendungen von Raumfahrttechnologien, insbesondere der Satellitennavigation. Die Gründung der cesah GmbH geht auf eine gemeinsame Initiative der ESA und des Landes Hessen zurück. Gesellschafter sind das Land Hessen, die Stadt Darmstadt, die TU Darmstadt, die Hochschule Darmstadt, Telespazio Vega und T-Systems. Seit dem Jahr 2006 wurden deutlich mehr als 100 Gründer im cesah betreut. Das cesah managt das ESA Business Incubation Centre (ESA BIC) Hessen und Baden-Württemberg, führt also inzwischen auch Gründerförderungen im Bereich der Raumfahrtanwendungen für Baden-Württemberg durch, wofür es auch entsprechende Mittel von dort erhält. Seitens des Landes Hessen wurden in den Jahren 2009 bis 2019 Mittel für eine institutionelle Förderung in Höhe von jeweils 196.000 € aus FP 35 (Technologie- und Innovationsförderung) gewährt. Im Jahr 2020

wurde die institutionelle Förderung für cesah erstmals um 30.000 € auf 226.000 € erhöht. Es wurde pro Jahr jeweils ein Antrag gestellt.

**Zu Frage 2 a:** Ergänzend können hier noch folgende Aktivitäten genannt werden:

Derzeit ist das TechQuartier in Frankfurt mit dem Ökosystem-Management im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main beauftragt. Mittelfristig soll diese Aufgabe neu vergeben werden. Eine europaweite Ausschreibung befindet sich in Vorbereitung.

Daneben wird aktuell das Start-up Hub Hessen bei der Hessen Trade and Invest GmbH (HTAI) aufgebaut. Es handelt sich dabei um eine landesweite Anlaufstelle für Start-ups aus ganz Hessen. Das Start-up Hub Hessen soll Informationen für innovative Gründer bündeln und aufbereiten, Start-ups mit Rat und Tat zur Seite stehen sowie die Vernetzung und Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern herstellen und unterstützen.

Das Land fördert somit entsprechend der in der Start-up-Initiative Hessen und dem Masterplan Startup-Region Frankfurt Rhein-Main dargelegten Strategie aktiv das Start-up-Ökosystem-Management in Hessen. Hierfür sind im Einzelplan 07 des Landeshaushalts 2020 in Kapitel 07 01 insgesamt 1.500.000 € eingeplant.

Die Landesregierung strebt eine weitere Aktivierung der Gründungspotenziale an den Hochschulen durch die Bereitstellung entsprechender EFRE-Fördermittel aus der Förderperiode 2014-2020 an. Darunter fällt auch eine Förderung von Projekten, Initiativen und Aktionen zur Steigerung der Gründungsbereitschaft in Form von Gründerwettbewerben, Informationsvermittlung, Rahmenprogrammen, Beratung und Begleitung gezielt für Hochschulangehörige. Dazu gehören auch Maßnahmen zur Bereitstellung von Räumlichkeiten sowie Service- und Beratungsangebote für Hochschulgründer (Inkubatoren).

Des Weiteren trägt das House of IT dazu bei, die wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Stärken der Region national und international noch sichtbarer zu machen. Alle Aktivitäten des House of IT stehen unter dem Leitbild der Interdisziplinarität und der Vernetzung von Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Junge Unternehmen in der Wachstumsphase unterstützt das House of IT, indem es Kontakte zu potenziellen nationalen und internationalen Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft herstellt, Fördermöglichkeiten aufzeigt und über Möglichkeiten der Einbindung in Konsortialprojekte informiert.

Wiesbaden, 23. Juli 2020

In Vertretung:  
**Dr. Philipp Nimmermann**